



Der 1. Advent kommt immer näher und da dürfen auf dem **Adventskranz** die Kerzen für eine gemütliche weihnachtliche Stimmung nicht fehlen. Allerdings gibt es bei **Kerzen große Qualitätsunterschiede**, welche sich den Verbraucher:innen nicht immer sofort erschließen.

Kerzenmarkt

Gemäß der Herstellervereinigung ASBL verbraucht jeder Mensch in Deutschland rund 2-3 kg an Kerzen pro Jahr, womit **Deutschland auf dem 3. Platz im EU-weiten Kerzenverbrauch** steht. Beim Pro-Kopf-Kerzenverbrauch liegen nordeuropäische Länder traditionell höher als südlicher gelegene Nationen. Wie die Ökobilanz der Kerzen aussieht, ist jedoch schwierig zu greifen.

Inhaltsstoffe von Kerzen

Paraffinkerzen

bestehen aus Mineralöl, was in der Rohölverarbeitung entsteht - ein Erdölprodukt also und somit nicht nachhaltig - da es aus endlichen Ressourcen stammt.

Stearinkerzen

bestehen aus pflanzlichen oder tierischen Fetten. Die in der Massenproduktion zurzeit am häufigsten eingesetzten Alternativen zu Paraffin sind Palm-Derivate. Diese fallen als **Nebenprodukt bei der Palmölverarbeitung** für die Nahrungsmittelindustrie an. Nachhaltiger Palm-Anbau ist durch **RSPO-Zertifizierung** gekennzeichnet. Auch ist erwähnenswert, dass Palmpflanzen die mit Abstand höchste Flächenproduktivität aller nachwachsenden Kerzenrohstoffe bieten.

Raps ist aufgrund seiner europäischen Bezugsquellen eine interessante Kerzenrohstoffquelle mit zunehmender Bedeutung und unterstützt regional die europäische Landwirtschaft. Ebenso kommt **Sojaöl** als natürliche Rohstoffquelle infrage, zumal auch der Anbau von Sojapflanzen wie beim Raps in Europa durchaus möglich ist.

Das tierische **Fett in Stearinkerzen** wird meist aus Schlachtabfällen gewonnen. Traditionell kommt die Kerzenherstellung in weiten Teilen aus der Verarbeitung tierischer Fette und ist damit durchaus nachhaltig.

Bienenwachskerzen

bestehen aus natürlichen Rohstoffen. Zu bedenken ist, dass Bienenwachs oftmals importiert wird. Zudem ist es sehr hochpreisig und daher eher ein **Nischenprodukt**. In der Massenherstellung ist Bienenwachs durchaus kritisch zu sehen, da den Bienen dabei die natürliche Nahrungsquelle entzogen wird.

Rohstoffhäufigkeit

Grundsätzlich werden in Deutschland weiterhin **häufig Paraffin-Kerzen verkauft, gefolgt von Palm- und Rapsderivaten**. Ebenso ist es gängige Praxis, dass Paraffin mit natürlichen Rohstoffen wie beispielsweise Palmderivaten gemischt wird.

Kennzeichnungspflicht

Die **Ökobilanz** einer Kerze hängt also maßgeblich vom verwendeten Rohstoff ab. Allerdings gibt es in Deutschland keine Kennzeichnungspflicht der Inhaltsstoffe bei Kerzen, was es den

Verbraucher:innen schwierig macht, konventionelle von nachhaltigen Kerzen zu unterscheiden.

Erkennbarkeit nachhaltiger Kerzen

Eine Möglichkeit besteht darin, beim Kauf auf das „RAL-Gütezeichen Kerzen“ zu achten. Etwa 70 % der Kerzen in Deutschland tragen dieses Siegel bereits. Allerdings ist RAL ein Gütezeichen und trifft zur Nachhaltigkeit keine Aussage. Auch über die Herkunft der Rohstoffe trifft das Siegel keine Aussage.

Das RAL verpflichtet die Kerzenhersteller lediglich dazu, sich bei den Inhaltsstoffen an Grenzwerte hinsichtlich Gesundheit und Umwelt zu halten. Das Gütezeichen garantiert, dass Kerzen:

- nicht sichtbar rauchen und rußen,
- bis zum Ende abbrennen,
- keine gesundheitsschädlichen Stoffe und
- keine problematischen Duftstoffe enthalten
- Grenzwerte für Nickel und Blei nicht überschreiten

Deshalb sollten Verbraucher:innen beim Kauf von Kerzen auf die Informationen des Kerzenlabels und der Herkunft achten.

Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit habe ich die Firma ~~Müller Kerzen~~ kennengelernt, welche sich für Nachhaltigkeit im Kerzenbereich starkmacht und sogar eine nachhaltige Produktserie auf den Markt gebracht hat: PRO NATURE.

Müller Kerzen

Das Unternehmen Müller Kerzen wurde 1744 in Schlesien (heutiges Polen) gegründet und ist ein inzwischen von der 8. Generation familiengeführtes Unternehmen.

Als Traditionshersteller, mit heute über 1.000 Mitarbeitern, ist man sich sowohl der sozialen Verantwortung als auch gegenüber der Umwelt und damit Nachhaltigkeit sehr bewusst.

PRO NATURE

Die PRO NATURE Serie überzeugt durch vielerlei Fakten:

natürliches Wachs aus einer Rapsöl-Mischung oder Stearin

frei von Erdöl und Palmöl

FSC zertifizierte Verpackungen aus recyceltem Material

natürliche, ätherische Öle

recyceltes Glas

hergestellt in der EU

RAL-Gütesiegel

Einsatz von Holzdochten, um einen kontinuierlichen und langsameren Abbrand zu ermöglichen



Bildquelle:

Pro Nature

Fazit

Insbesondere in der dunklen Jahreszeit, wenn Weihnachten näher rückt, verwenden Verbraucher:innen gerne Kerzen und machen sich so ihr Zuhause gemütlich.

Deshalb bitte ich alle beim Kauf von Kerzen darauf zu achten, dass diese die derzeit maximal erkennbare Nachhaltigkeitsstufe aufweisen. Damit schonen Sie nicht nur die Natur, sondern auch deutlich den Unterschied im brennenden Zustand spüren.



Christine Mengelée

Autorin bei Zukunft des Einkaufens
Nachhaltigkeitstreiberin

Ausbildung:

Bankkauffrau
Diplom-Betriebswirtin
M. Sc. Umweltwissenschaften (Ihd.)

Kontaktmöglichkeit:

www.greenfairworld.com
christine@greenfairworld.com
[Christine Mengelée | LinkedIn](#)